

WAASEN
MÜHLHOF **E**N
EDLITZ
DIETMAN **N**SDORF
CK **L**UBERG
OK **G**RUB
ENGELSDOR **F**
D **K**LANG **E**N

SPÖ 

Weinburg voraus

  [weinburg.spoe.at](https://www.weinburg.spoe.at)

Ausgabe: 2/2020 38. Jahrgang Mai 2020



130 Jahre 1. Mai – Tag der Arbeit

Auch wenn wir dieses Jahr nicht marschieren dürfen, es ist wichtig Flagge zu zeigen! „GemMAInsam und mit Solidarität durch die Krise!“

Gerade im Covid-19 Jahr 2020 wird uns die Sinnhaftigkeit des 1. Mai bewusst.

*600.000 Arbeitslose, Menschen in Kurzarbeit, die Schließung von Geschäftsstellen bedeutet für Arbeitnehmer*innen/ Kleinunternehmer*innen und ihren Familien oft schwierige Zeiten. Die Hilfs-Plattform von Arbeiterkammer und ÖGB „www.jobundcorona.at“ verzeichnete mehr als eine Million Besucher in 5 Wochen!*

Im Gegensatz dazu gibt es einige Konzerne, die gerade jetzt Rekordgewinne erzielen aber durch Steuerschlupflöcher kaum Steuern in Österreich abführen.

Wir fordern daher einen Solidarbeitrag von Reichen mit einem Netto-Vermögen von über 1Mio. Euro und eine Abschaffung der Konzern-Steuerprivilegien. Wir als Sozialdemokraten stehen Ihrer Seite, damit Sie nicht unter die Räder kommen!



Seit 1890 wird der 1. Mai als „TAG DER ARBEIT“ auf der ganzen Welt gefeiert.



1. Mai 2020 – ein besonderer Maiaufmarsch.

*In Österreich wurde der 1. Mai per Gesetzesänderung vom 20. August 1949 als Staatsfeiertag eingeführt. Seine Entstehung führt zum Kampf der Arbeiterschaft um den **Acht-Stunden-Tag** zurück ins 19. Jahrhundert.*

Nach Kriegsende hatte das bis 1955 besetzte Österreich lange keinen offiziellen Staatsfeiertag. Der 1. Mai 1955 stand ganz im Zeichen der erfolgreichen Moskauer Staatsvertragsverhandlungen über die österreichische Unabhängigkeit und der Aussicht auf ein freies, neutrales und unabhängiges Österreich. Dies wurde durch die Unterzeichnung des Staatsvertrages vom 15. Mai 1955 und des Beschlusses des Neutralitätsgesetzes zum 26. Oktober 1955 schließlich besiegelt.



Ehrlich gesagt, ...

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das Jahr 2020 sollte das Jahr der Jubiläen und des Gedenkens werden. 130 Jahre 1. Mai als Feiertag der Arbeiter, und vor nunmehr 75 Jahren: Ausrufung der Republik Österreich und Befreiung von der Schreckensherrschaft, 65 Jahre Staatsvertrag,...

Ein kleines Virus Namens Covid-19 verhindert derzeit leider sämtliche Gedenkveranstaltungen und Jubiläumsfeiern und beeinflusste das öffentliche Leben, in einem bisher für unsere Generation, unbekanntem Ausmaß. Man könnte glauben die ganze Welt ist gerade Drehort eines „Science-Fiction Films“. Aber der Reihe nach...

Die Gemeinderatswahl am 26. Januar 2020 war richtungsweisend, wie der politische Weg in Weinburg fortgesetzt werden soll. In einem fairen, sachorientierten Wahlkampf wurde die SPÖ-Weinburg von der Bevölkerung mit absoluter Mehrheit ausgestattet. Verantwortungsvoll wollen wir **Gemeinsam** mit allen konstruktiven Kräften im Gemeinderat unseren Ort fit für die Herausforderungen der Zukunft machen und Weinburg als **lebenswerte Gemeinde** weiterentwickeln.

Besonders freut es mich, dass sich unser Team personell verstärkt hat. So darf ich die frischgewählte Jugendgemeinderätin **Laura Leiner**, den neuen Gemeinderat für Zivilschutz **Harald Haigermoser**, den ausgewiesenen Experten für neue Medien **Daniele Alessandro**, und unseren neuen Geschäftsführenden Gemeinderat und Obmann des Umwelt/Energieausschuss DI (FH) **David Lilek**, Msc herzlich in unserem Team begrüßen. Viel Freude mit Eurer verantwortungsvollen Tätigkeit und beim Gestalten unseres Lebensumfeldes. Ein Wehrmutstropfen bleibt der Rücktritt von **Michael Kern**, der die SPÖ seit 2017 geführt hat. Nach der Gemeinderatswahl gab Michael Kern seinen Rückzug aus der Politik aus persönlichen Gründen bekannt. Danke nochmals für dein ambitioniertes Wirken im Sinne der Sozialdemokratie!

Nach der konstituierenden Sitzung am 13. März wo Ausschüsse, Gemeindevorstand, und die Bürgermeisterwahl von statten gingen fand am 24. April die erste Arbeitssitzung des Gemeinderates statt. Wir haben uns trotz Covid-19 dazu entschlossen mit entsprechenden Schutzmaßnahmen in der Kletterhalle eine Gemeinderatssitzung abzuhalten, **damit Bauprojekte und Fristen durch erforderliche Beschlüsse keine Verzögerung erfahren**. Über die Gemeinderatssitzung berichtet Bürgermeister Peter Kalteis in dieser Ausgabe noch ausführlich.

In dieser Ausgabe finden Sie das Prospekt für das **Generationen Wohnhaus** in dem Jugendstartwohnungen und barrierefreie, altersgerechte Wohneinheiten geplant sind.



Es würde uns freuen genügend Bewerber für die Wohnungen zu finden, um das Projekt umsetzen zu können!

Covid-19 stellte die gesamte Gemeinde vor neuen Herausforderungen. Durch die ständigen Änderungen der Schutzbestimmungen war es uns wichtig, sie als Gemeindebürger*innen zeitnah mit Informationen zu versorgen und für Menschen der Risikogruppen Hilfsangebote sicher zu stellen. **Danke an die vielen Helfer.**

Österreichweit gab es mit knapp 600 000 Arbeitslosen einen neuen **Rekordwert**. Wie man von Betroffenen hört ist es nicht leicht für Kleinunternehmen, Künstler, Wirte, usw. durch viele bürokratische Hürden an Hilfgelder zu kommen. Gleichzeitig hat die Arbeiterkammer festgestellt, dass es einen **Missbrauch der Coronavirus-Kurzarbeit** gibt. Seit 21. April gibt es über 460 Übertretungen. Warum wurden davon nur 31 angezeigt? Hier sind Kontrollen und Strafen notwendig, um **Fördermissbrauch** einzustellen. Seit Jahren ist die Abteilung **Unternehmensprüfung in der ÖVP geführten Finanzbehörde** unterbesetzt. Zum Glück erachteten die Höchstrichter des Verfassungsgerichtshofs das Vorhaben, der **Türkis-Blauen** Regierung die **Beitragsprüfung der Sozialversicherungsbeiträge** an die Finanzbehörden auszulagern als **verfassungswidrig**. Sonst wären, durch lockere Prüfungen, weitere Einnahmen für den Erhalt unseres Staates durch Unternehmen weggebrochen. **Die ÖVP hat mehrere Millionen-Euro als Wahlkampfspende von Unternehmen & Konzernen erhalten. Da werden wohl noch Gegengeschäfte, auf dem Rücken der kleinen Steuerzahler, offen sein.**

Aufgrund „**75 Jahre Ende 2. Weltkrieg**“ recherchierte ich über diese schreckliche Zeit. Unvorstellbares Leid, gequälte Menschen, Genozid, zerstörte Städte, Massengräber und Kriegsverbrechen.

Im Vergleich dazu sind **Covid-19** bedingten Hamsterkäufe und Einschränkungen im täglichen Leben, nichts gegen die Not der damaligen Zeit. **Sehen wir es positiv, lernen wir doch wieder Dinge schätzen, die als Selbstverständlichkeit galten.**

In diesem Sinne freue ich mich wieder auf persönliche Zusammentreffen und gesellige Abende. Kommen Sie gut durch die Zeit und bleiben Sie gesund.

Freundschaftlich Michael Strasser, **gf. Vorsitzender**

Der Sportverein

Neues vom Kinderturnen...

Vor dem Start des Kinderturnens in diesem Jahr begleiteten uns viele Fragen, Erwartungen, Hoffnungen, Ängste. Wie wird die neue Sektion des Sportvereins bei Eltern und Kindern ankommen? Werden wir viele dafür begeistern können? Mittlerweile können wir sagen, dass unsere Erwartungen übertroffen wurden, und wir sind überwältigt von den turnbegeisterten Kindern, den motivierten Eltern und über das positive Feedback und die lieben Rückmeldungen, die wir erhalten haben. Natürlich steht die Förderung der motorischen Entwicklung, die Koordination und die Geschicklichkeit der Kinder im Vordergrund. Aber was uns persönlich auch sehr stolz macht ist, dass wir schon nach wenigen Stunden gemerkt haben, wie die Kinder mehr und mehr Vertrauen entwickelt haben. Vertrauen zu uns als Übungsleiter, Vertrauen zu den eigenen Begleitpersonen und vor allem Vertrauen in sich selbst.

War am Anfang ein Sprung in einen Weichboden vom Kasten aus eine schwierige Aufgabe, so wurde von Mal zu Mal und durch häufiges wiederholen und probieren, immer mehr Spaß, Ehrgeiz und Sicherheit entwickelt. Und genau das war unser Ziel – den Kindern die Angst zu nehmen und die eigenen Stärken zu erkennen.

Es waren bei den Turnstunden, sowohl beim Eltern-Kind-Turnen (ca. 1,5 bis 4 Jahre) wie auch beim Kleinkindturnen (4 bis 6 Jahre) jeweils im Schnitt 20 ehrgeizige Kinder bei der Sache und wir haben uns bemüht, mit abwechslungsreichen Stundenbildern, verschiedensten Themen und Bewegungslandschaften jede Woche viel Neues anbieten zu können. Das Kleinkind-Erlebnisturnen stand jedes Mal unter einem neuen Motto. Wir reisten mit einer Rakete in den Weltraum, machten eine Dschungelexpedition, besuchten verschiedene Länder und lernten viele Tiere und ihre Bewegungsformen kennen.



Auch ein paar Tänze konnten wir einstudieren, die besonders viel Spaß machten.

Zu unseren Highlights zählen bestimmt der Besuch des Nikolauses und die Faschingsstunde, wo alle Kinder kostümiert waren und mit ihren Bobby-Cars über eine Rennstrecke flitzen konnten.

Wir möchten uns ganz herzlich bei den engagierten Mamas und Papas bedanken die Woche für Woche mir ihren „Kleinen“ den Turnsaal gefüllt haben und uns viel Vertrauen entgegengebracht haben. Außerdem bedanken wir uns bei unseren fleißigen Helfern, die jede Station ausreichend sichern, damit keinem Kind was passieren kann, und die mit vollem Einsatz bei der Sache sind.

Leider mussten wir aufgrund der Corona Krise unser Turn Jahr früher als geplant beenden. Wir hoffen aber, dass noch eine Abschlussstunde möglich ist, um alle Kinder und im Besonderen unsere Schulanfänger verabschieden zu können.

Wir freuen uns ab Anfang Oktober wieder in der Volksschule Weinburg starten zu können und hoffen viele bekannte und auch neue Gesichter begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen allen einen wunderschönen und vor allem gesunden Sommer! Bleibt´s gesund!

Martin + Sabrina Neumeister

Informationen zur Sektion Tennis:

Neuer Ansprechpartner für alle Belange betreffend Tennis ist Richard Kothbauer. (0664/73819272)

Die Tennisanlage wird, nach der Instandsetzung im Frühjahr seitens der Firma Tikale und unserer Mitglieder und Funktionäre, unter Einhaltung der behördlichen Auflagen, geöffnet.

Informationen zu Yoga:

Vorgesehen ist mit Yoga, wenn es die Situation erlaubt, im August bzw. September zu beginnen.

Informationen im Schaukasten (gegenüber Gemeindeamt) oder bei Gerhard Pawlitschko (0664/3703529).



Neu im Gemeinderat:

Unser SPÖ Weinburg Team freut sich über viele neue Gesichter. An dieser Stelle möchten wir unseren Neo Gemeinderät*innen die Möglichkeit bieten sich bei Ihnen/Euch vorzustellen. Wir präsentieren unsere Jugendgemeinderätin:

Liebe Weinburgerinnen, liebe Weinburger!

Mein Name ist **Laura Leiner**, ich bin neunzehn Jahre jung, wohne gemeinsam mit meinen Eltern in Dietmannsdorf und studiere zurzeit Politikwissenschaft an der Universität Wien. Und wie meine Studienwahl bereits verrät, interessiere ich mich für Politik – dass ich jedoch in unserem Gemeinderat landen würde, hätte ich nie gedacht.

Mein erster Berührungspunkt mit Politik war mein Opa, der lange im Gemeinderat tätig war. Zwar bekam ich von seinen Tätigkeiten meist nicht viel mit, nichtsdestotrotz erfüllte mich die Vorstellung er wäre „irgendwas Wichtiges“, mit Stolz. Doch auch die etwas später erlangte Erkenntnis, dass er „nur“ Teil des Weinburger Gemeinderats war, minderte



meine Faszination und meinen Stolz nicht allzu sehr. Und so kam ich nicht nur schon recht früh mit unserer Gemeindepolitik in Berührung, sondern auch mit einer Partei: Der Sozialdemokratischen Partei Österreichs. Später begann ich mich mit österreichischer Politik auseinanderzusetzen und kam zu der Erkenntnis, dass mein Opa mit seiner Parteiwahl wohl nicht so falsch gelegen hat.



Und nun befinde ich mich im Gemeinderat unserer Gemeinde Weinburg. Im Rahmen der folgenden fünf Jahre darf ich zudem als Jugendgemeinderätin tätig sein.

Doch was bedeutet das überhaupt?

Als Jugendgemeinderätin fungiere ich sozusagen als Verbindung zwischen der ortsansässigen Jugend und dem Gemeinderat. Und wieso ist das wichtig – beziehungsweise wieso ist mir das wichtig?

Weil Ihr – **Wir** – die Jugend der Gemeinde Weinburg einer der wichtigsten Bestandteile unserer Gemeinschaft sind und wir ein Mitspracherecht in den verschiedensten Belangen verdienen. Und dabei geht es nicht immer um das Hier und Jetzt, sondern auch um die Zukunft. Wie wollen wir unser Weinburg gestalten – für Heute, aber auch für Morgen?

Daher möchte ich hier auch explizit darauf hinweisen, dass man mich jederzeit kontaktieren kann. Egal ob es um Ideen, Probleme, Wünsche oder Ähnliches geht – ich bin mir sicher, dass wir **gemeinsam** eine für alle möglichst zufriedenstellende Lösung finden können. Und ich freue mich die kommenden 5 Jahre als Jugendgemeinderätin mitgestalten zu dürfen und hoffe, einige coole Projekte in die Wege leiten zu können.
– für euch – für uns.

Freundschaftlich,

Laura Leiner

Meine E-Mail-Adresse: leiner.laura27@gmail.com

Neues aus dem Gemeinderat!



Liebe Weinburgerinnen und Weinburger

Etwas ungewöhnlich war die Premiere des neu gewählten Gemeinderates bei seiner ersten Arbeitssitzung. Aufgrund der Corona-Krise fand sie in der Kletterhalle statt um den notwendigen räumlichen Abstand halten zu können. Masken und Desinfektionsmittel standen im Eingangsbereich zur Entnahme bereit. Mehr als **40 Tagesordnungspunkte** waren zu bewältigen.

Nach der Angelobung des neuen GR Harry Haigermoser



Ein neuer Ort: Gemeinderatssitzung aufgrund der Covid-19 Maßnahmen in der Kletterhalle.

brachte die ÖVP ihren ersten **Dringlichkeitsantrag** mit, wenn für uns auch nicht neuem Projektvorschlag in meinen 25 Jahren, im Gemeinderat ein. Das ist in diesem Fall nicht polemisch gemeint, sondern wertschätzend für das neue Führungsteam der ÖVP, das im deutlichen Unterschied zur Fuchs-ÖVP, die es sich in der Wächter und Schlechtrederolle über die Jahre sehr leicht gemacht hat, konstruktiv an der Weiterentwicklung unseres Ortes interessiert erscheint.

Über sämtlich von mir vorbereiteten Punkte lag bereits **Konsens im Gemeindevorstand** vor, jedoch war es mir wichtig, dem **Rechnungsabschluss** vom zuständigen Organ, dem Gemeinderat beschließen zu lassen um nicht von meinem Notverordnungsrecht gebrauch zu machen und diesen fristgerecht der Landesregierung vorlegen zu können.

Der zweite notwendige Beschlusspunkt des Gemeinderats war die **Änderung des Flächen- und Bebauungsplanes**. Neben vielen punktuellen Änderungen bei Widmungen, bei Verkehrsflächen, Gebäudehöhen, Seitenabständen, Höhe der Einfriedungen etc. im gesamten Gemeindegebiet,

ist die **Erweiterung der Baulandwidmung im Bereich der Augasse** notwendig um den Käufern der entstandenen vier Parzellen sowohl Rechts- als auch Planungssicherheit zu geben. Nach dem einstimmigen Beschluss wird von der Raumordnungsabteilung des Landes die Änderung mittels Bescheides bestätigt und nach jeweils 2-wöchiger Aushangfrist rechtswirksam.

Nachdem das gesamte neue Aufschließungsgebiet in diesem Sommer neugestaltet wird und eine Asphaltierung erhält, ist dies in den nächsten Jahren für die Br.-Teichstraße vorgesehen. Dies verlangt allerdings die vorherige **Erneuerung des alten AZ-Wasserleitungssystems**. Der erste Ausbauschritt im heurigen Jahr vom Pumpenhaus bis zur Mühlbachbrücke, erging im Bestbieterprinzip an die Fa. STRABAG in der Höhe von ca. 140.000,- Euro. In den beiden Folgejahren erfolgt der Ausbau (incl. Asphaltierung) bis zur Mariazellerbahn bzw. bis zum Hochbehälter.

Thema war auch, ob sich die Gemeinde etwas zur Entlastung der Br. Teichstraße überlegt hat. Ich habe die Maßnahmen bis dato wie LKW-Fahrverbot, 30er-Zone und schließlich 30er-Zone mit Rechtsvorrang zur **Verkehrsberuhigung** erklärt. Die Straße wird dadurch aber nicht breiter.... Empfehlen kann ich durch die Mohnblumengasse zu gehen. Hier war ausreichend Platz für einen Gehsteig. Da die ÖVP Teil der Gemeinde ist, sind Überlegungen ihrerseits eigentlich auch wünschenswert. Über die Zustimmung des Gemeinderates zur Förderung der **ukrainischen Waisenkinder** habe ich mich sehr gefreut. Durch die Grenzschließungen ist es ja unmöglich, dass diese heuer in den Ferien von uns betreut werden. Nun wird der geplante Betrag zur Lebensmittelversorgung für die Kinder des Heimes bereitgestellt.

Gemeinderat beschloss auf Antrag der SPÖ einstimmig eine Covid-19-Hilfe für alle Bürger*innen die Nachweislich durch die Maßnahmen in Notlage geraten sind.

Einstimmig erfolgte auch der Beschluss, dass Weinburger, die durch die **Corona-Krise in finanzielle Schwierigkeiten** geraten sind, die Stundung der kommunalen Abgaben und Mieten bei begründeter und nachweislicher Notlage bis zu fünf Monaten bewilligt wird.

Schwieriger gestaltete sich die Diskussion für die Beschlussfassung eines **Kunstfestivals**, dass im Herbst Künstler aus ganz Europa in die Gemeinde locken soll und wo auch die Gemeinde Obergrafendorf und das Areal der Fa. Styx verankert ist. Hier soll die Förderung für Fixkosten wie Unterbringung und Verpflegung der Künstler aufgewendet werden, was auch die lokale Wirtschaft stützt. Hier gaben zu den SPÖ-Stimmen, nur die beiden Vorstandsmitglieder der ÖVP ihre Zustimmung.

Die Installierung von **Elektrotankstellen** fand einstimmig ihre Zustimmung. Hier habe ich mit Vizebürgermeister Michael Strasser und einem Spezialisten der ENU, der niederösterreichischen Umweltagentur, ein Versorgungskonzept für das Gemeindegebiet erarbeitet. Dies sieht drei Elektrotankstellen für Autos (Gemeindeamt, STKZ) und drei für Fahrräder (Bahnhöfe, STKZ) vor.

Schließlich haben wir uns mit dem Dringlichkeitsantrag der ÖVP beschäftigt. Dieser hatte eine **Erweiterung der Ortswasserleitung** in die Katastralgemeinden Eck, Edlitz und Oed zum Thema, was die ÖVP auch in ihrer Wahlbroschüre angekündigt hatte. Ich habe darauf

hingewiesen, dass das Thema nicht neu ist. Der damalige Obmann des zuständigen Ausschusses ÖVP Obmann Franz Fuchs sollte das gewusst haben. Schließlich gibt es eine **10 Jahre alte Studie**, wo ich bei der seinerzeitigen Vorgabe des Landes zur Erstellung eines Abwasserkonzeptes, die **gleichzeitige Verlegung eines Wasserleitungssystems** angedacht habe. Trotz wesentlich höherer Förderkulisse waren aufgrund der Ausnahmeregelungen der Anschlussverpflichtung speziell für die Landwirtschaft bzw. für die Nutzer bestehender Brunnen, viel zu wenig Interessenten bereit für einen Anschluss. Da ein Projekt der Wasserversorgung **kostendeckend** für das Budget geführt werden muss, würde es zu einer **wesentlichen Erhöhung des Wasserpreises** für mehr als 600 Haushalte führen. Trotzdem habe ich den Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Ausarbeitung eines Konzeptes verwiesen. Wie immer – der Gemeinderat wird letztlich entscheiden.

Ich freue mich beim Start in die neue Legislaturperiode von einer Sitzung in ziel- und lösungsorientiertem Klima berichten zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Peter Kalteis



Das Dorfmuseum Weinburg zeigt im Jubiläumsjahr eine Sonderausstellung zum Thema

- 130 Jahre 1. Mai, Tag der Arbeit -

130 Jahre Maiabzeichen und Ansichtskarten zum Thema Arbeiter*innenbewegung aus aller Welt

Dazu wurde eigens ein Dorfmuseum Weinburg Mai-Abzeichen entworfen, dieses ist nur im Museum erhältlich. Das Museum öffnet voraussichtlich wieder am 6. Juni und ist grundsätzlich jeden 1. Samstag im Monat von 14-16 Uhr geöffnet.

Das Abzeichen wird gerne auch verschickt.

Kontakt: Andreas Buchinger 02747-3893

E-Mail: dorfmuseum@aon.at www.dorfmuseum.eu

GENERATIONENWOHNEN IN WEINBURG

WOHNHAUSANLAGE MOHNBLUMENGASSE

4. BAUABSCHNITT MIT 12 WOHN-EINHEITEN

4. BAUABSCHNITT MIT 12 WOHN-EINHEITEN



JUNGES WOHNEN

Wohnen nach deinen Bedürfnissen
Mieterinnen und Mieter bis 35 Jahre

Zufrieden alt werden,
mit der gewohnten Lebensqualität.

BARRIEREFREI WOHNEN

WOHNNUTZFLÄCHE ca. 53,1 m² bis 59,9 m²

+ Einlagerungsraum im Stiegenhaus ca. 3,0 m²

Junges Wohnen im OG: z.B. Top 9

Wohnnutzfläche ca. 53,2 m²

Balkon ca. 6,7 m²

Barrierefrei Wohnen im EG: z.B. Top 3

Wohnnutzfläche ca. 53,2 m²

Eigengarten ca. 26,0 m²

Terrasse ca. 6,7 m²

Baukostenbeitrag ca. € 3.990,-

Monatliche Belastung ca. € 390,-

(inkl. Betriebs- und Nebenkosten, ohne Heizung, Warmwasser und Strom)

Baukostenbeitrag ca. € 3.990,-

Monatliche Belastung ca. € 440,-

(inkl. Betriebs- und Nebenkosten, ohne Heizung, Warmwasser und Strom)

1 PKW Stellplatz ca. € 30,-

Alle Preise inklusive Umsatzsteuer



BERATUNG

office@wohnungsgen.at

02742 / 77 2 88 DW 14

Frau Bettina Hoheneder

www.wohnungsgen.at

GENERATIONENWOHNEN IN WEINBURG



Bau-Beschreibung

- Barrierefrei Wohnen im EG
- Junges Wohnen im OG
- Naherholungsräume
- Ruhige Lage
- Kindergarten u. Volksschule im Ort
- Nahversorger fußläufig erreichbar

- Hervorragendes Mikroklima an der Pielach
- Jede Wohneinheit mit Terrasse oder Balkon
- Eigengärten im Erdgeschoss
- 25 cm Ziegelmauerwerk
- 16 cm Wärmedämmverbundsystem
- Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Photovoltaikanlage



BERATUNG

office@wohnungsgen.at
02742 / 77 2 88 DW 14
Frau Bettina Hoheneder

www.wohnungsgen.at

75 Jahre 2.Republik

Auch in Weinburg wird durch die gehisste Flagge dieses Jubiläums gedacht!

Während der letzten Wochen des Dritten Reiches und unmittelbar nach seinem Zusammenbruch in Österreich chaotische Zustände herrschten. Plünderungen von Lebensmittelgeschäften und Wohnungen waren Zeichen für das Fehlen einer staatlichen Ordnung.

Dr. Karl Renner hatte noch vor Ende des Krieges von seinem damaligen Wohnort Gloggnitz aus (jetzt interessantes Renner-Museum) Verbindung mit den russischen Kommandostellen aufgenommen, was die Bildung einer Provisorischen Staatsregierung ermöglichte. Sie erließ am 27. April 1945 die Proklamation über die Unabhängigkeit Österreichs. Diese Unabhängigkeitserklärung besagte aber noch nicht, dass es völlig frei war. Die vier alliierten Mächte hatten sich im ersten Kontrollabkommen in Zonen geteilt. Die oberste Gewalt übte doch der Alliierte Rat aus.

Art. I.) Die demokratische Republik Österreich ist wiederhergestellt und im Geiste der Verfassung von 1920 einzurichten.

Art II.) Der im Jahre 1938 dem österreichischen Volk aufgezwungene Anschluss ist null und nichtig.

Art III.) Zur Durchführung dieser Erklärung wird unter Teilnahme aller antifaschistischen Parteienrichtungen eine Provisorische Staatsregierung eingesetzt und vorbehaltlich der Rechte der besetzenden Mächte mit der vollen Gesetzgebungs- und Vollzugsgewalt betraut.

Art IV.) Vom Tage der Kundmachung dieser Unabhängigkeitserklärung sind alle von Österreichern dem Deutschen Reiche und seiner Führung geleisteten militärischen, dienstlichen oder persönlichen Gelöbnisse nichtig und unverbindlich.

Art V.) Von diesem Tage an stehen alle Österreicher wieder im staatsbürgerlichen Pflicht- und Treueverhältnis zur Republik Österreich.



Der Wiederaufbau der Ordnung war nicht allein durch Bundesregierung und Besatzungsmächte erfolgt. Die Gemeinden hatten dazu viel beigetragen. Sie organisierten Hilfsmöglichkeiten und sorgten für Schutz und Sicherheit für die Einwohner. Vieles davon wird uns in dem vor 15 Jahren produzierten Video "Krieg und Frieden – Weinburg in der Nachkriegszeit", das im Gemeindeamt erhältlich ist, von Zeitzeugen erzählt. Viele davon sind bereits verstorben, ihr Wissen über diese schwere Zeit haben wir aber damit bewahrt. Sie alle aber sind unsere Helden, die unsere Ort aufgebaut haben. Unser großer Dank und unsere besondere Erinnerung gilt den großen Männern der Gründung der zweiten Republik wie Dr. Karl Renner, Leopold Figl, Karl Schärff, Julius Raab, Oskar Helmer und vielen anderen mehr, die unter Zurücklassung der schuldbelasteten Zeit der ÖVP im Ständestaat, das Verbindende in den Mittelpunkt ihrer politischen Arbeit gestellt und damit den Grundstein für ein lebenswertes Österreich gelegt haben.

Die Naturfreunde

Liebe Naturfreundinnen,
liebe Naturfreunde,

vor 125 Jahren wurde von vier Naturbegeisterten (darunter auch Dr. Karl Renner) der Verein „Die Naturfreunde“ gegründet. Ziel war es, im Zeitalter des beginnenden Tourismus, einer breiteren Bevölkerungsschicht naturnahe und kostengünstige Freizeit- und Reiseaktivitäten zu ermöglichen.

Die Basis der Naturfreunde sind seit jeher attraktive und zeitgemäße Freizeitaktivitäten, der schonende Umgang mit der Natur und der Umwelt sowie ein freundschaftliches Miteinander, unter Einbindung aller Randgruppen.

Auch wir als Ortsgruppe **Naturfreunde Weinburg** stehen diesem nichts nach. Seit über 70 Jahren organisieren unsere ausgebildeten Funktionäre Veranstaltungen von Jung bis Alt. Heuer durften wir bereits mehr als 40 Kinder beim Ski- und Snowboardkurs begrüßen. Vielen konnte die Kunst gelehrt werden und zahlreiche verbesserten ihre Fertigkeit. Das Schitourenprogramm konnte aufgrund der heurigen Schneelage nur in abgespeckter Version stattfinden – der Winter ging viel zu schnell vorüber.

Der alljährliche „Lumpenball“ fand wieder in gewohnter Form in der Kerschanhalle statt. Neben sehr kreativen Masken sorgte die Band „Schickaria“ für musikalische Unterhaltung.

Ein kaum mehr wegzudenkendes Highlight ist der „Naturerlebnisweg“, der liebevoll von Erika und Franz Planer gestaltet wird. Das Besondere daran ist, dass Kindern aber auch Erwachsenen die Natur spielerisch nähergebracht wird. So erfährt man zum Beispiel viel Interessantes über unsere heimischen Bäume und Insekten. Neben den Wissenstafeln finden sich auch liebevoll erstellte Figuren, die den Naturerlebnisweg schmücken. Weiters werden immer wieder Kinder dazu angeregt, den Pfad mitzugestalten. So können aktuell Zapfenmännchen erstellt werden, um den „Christbaum“ mit diesen zu verschönern.

Aufgrund der Pandemie wurden alle Veranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt.

Aktuelle Informationen findet ihr online (www.weinburg.naturfreunde.at) oder in unseren Schaukästen.

Mit naturfreundlichem „Berg frei“

Priska Gaupmann



Viel Freude hatten die Kinder an den Naturfreunde Skitag in Annaberg.



Von Corona (fast) keine Spur – tolle Stimmung und großartige Masken am Lumpenball.



Zu jeder Jahreszeit einen Spaziergang wert. Der liebevoll gestaltete Naturlehrpfad. Eifrig am werken Franz und Erika Planer bei der Kräuterschnecke.

Konrad Gerstl

Wohnhaft in Weinburg, Kirchenstraße 17, wurde vor 75 Jahren in den letzten Kriegstagen ermordet

Die Widerstandsgruppe Kirchl–Trauttmansdorff war eine aus Polizeibediensteten, Arbeitern, Bauern und Gutsbesitzern bestehende Widerstandsgruppe gegen den Nationalsozialismus in St. Pölten. Um Personen- und Gebäudeschäden bei der Einnahme der Stadt zu vermeiden, versuchte die 1945 gegründete Gruppe das St. Pöltner Stadtgebiet kampfflos an die anrückende Rote Armee zu übergeben. Die Gruppe wurde im April 1945 verraten, 13 führende Mitglieder verhaftet, standrechtlich zum Tode verurteilt und am gleichen Tag erschossen.

Am 7. April 1945 belauschte der Gestapospitzel Franz Brandtner (Deckname „Adam“) ein Gespräch von drei Angehörigen der Gruppe und meldete das Gehörte an den Leiter der St. Pöltner Gestapostelle Johann Reichel. In den nächsten Tagen wurden nach weiteren Nachforschungen insgesamt 14 Personen verhaftet. Viele von ihnen kamen bei einer Besprechung im Schloss Pottenbrunn in Gefangenschaft. Reichel ließ am 11. April das Schloss von SS-Truppen umstellen und alle darin befindlichen Personen verhaften. Die Verhafteten waren:

- Otto Kirchl (* 1902 in Wien), stv.Stadtpolizeidirektor
- Hedwig Kirchl, dessen Gattin
- Josef Trauttmansdorff–Weinsberg (* 1894 auf Schloss Fridau), Gutsbesitzer in Pottenbrunn
- Helene (Ellie) Trauttmansdorff–Weinsberg (* 1908 in London), dessen Gattin
- Johann Schuster, Polizeioberleutnant
- Anton Klarl, Drehergehilfe in der Glanzstoff-Fabrik
- Marie (auch Maria) Klarl, dessen Gattin
- Johann Dürauer (* 1897 in Karlstetten), Polizeimeister
- Josef Heidmeyer (* 1902 in Wien), Polizeimeister
- Felix Faux (* 1912 in St. Pölten), Polizeiassistent
- Johann Klapper (* 1903 in Brandeben), Polizeiverwaltungsbeamter
- Josef Böhm, Landwirt
- **Konrad Gerstl, Landwirt aus Weinburg (wurde als 14. erst am 13. April festgenommen und später am selben Tag erschossen)**

Die Gefangenen wurden vor Ort verhört, bevor sie in die Polizeizentrale nach St. Pölten gebracht wurden. Dort wurden die brutalen Verhöre weitergeführt, die Gefangenen wurden gefoltert, um weitere Verschwörer auszuforschen und Geständnisse zu erzwingen. So wurden Dr. Kirchl beide Arme gebrochen, anderen wurden Finger gebrochen. Johann Schuster konnte der Folter nicht standhalten und erhängte sich in seiner Zelle.

In der Früh des 13. April fand eine standrechtliche Verhandlung vor einem fünfköpfigen Standgericht statt, bis auf Josef Koller wurden alle Angeklagten nach kurzer Verhandlung zum Tode verurteilt. Das Massengrab im Hammerpark war zu Beginn der Verhandlung schon ausgehoben. Unmittelbar nach der Verhandlung wurden die Verurteilten, in Ketten gelegt und begleitet von etwa zehn Gestapoangehörigen, zum heutigen Hammerpark gebracht. Die dort wartenden zwölf SS-Angehörigen zwangen die Polizeiangehörigen, vermutlich um die Uniform nicht zu „entehren“, ihre Oberbekleidung umzudrehen. Danach wurden sie in drei Gruppen durch jeweils mehrere Genickschüsse ermordet, ihrer mitgeführten Wertsachen beraubt und im vorbereiteten Massengrab verscharrt. Konrad Gerstl wurde kurz darauf festgenommen und an derselben Stelle erschossen. Noch am selben Tag erreichten die ersten sowjetischen Panzer Pottenbrunn, am 15. April war die Stadt von der Roten Armee eingenommen.

Die Leichname der Ermordeten wurden später exhumiert und den Familien zur geregelten Bestattung übergeben, einige der Opfer wurden in einem Ehrengrab am Hauptfriedhof mit anderen Freiheitskämpfern beigesetzt.



Gedenktafel am Kirchenplatz Weinburg



Datum der Ermordung am Mahnmal im Hammerpark, St. Pölten



Der Ort der „Verhöre“ mit Folterung: die heutige Bundespolizeidirektion

Quelle und Fotos

<https://www.doew.at/erinnern/fotos-und-dokumente/1938-1945/schlaglichter/13-april-1945>

https://de.wikipedia.org/wiki/Widerstandsgruppe_Kirchl-Trauttmansdorff

Herzliche Gratulation

Wenn Sie einen älteren Herrn mit seiner Gattin mit seinem silbernen alten Opel mit der Nummer PL 826.. durch Weinburg fahren sehen – das ist **Herr Alfred Ramler**, ein wesentlicher Funktionär und Gestalter unseres Ortes. Er feierte am 3.4. seinen 80iger.

Als "Zuagroaster" aus Baumgarten der Liebe wegen, wurde er Anfang der 60iger als Kassier in den Naturfreundeausschuss gewählt. Mit Obmann Karl Hager machte er aus dem von der Auflösung begriffenen Verein, einen der größten Ortsgruppen des Bezirkes und wurde bei seinem Ausscheiden 1986 zum Ehrenmitglied bestimmt.

Er war einer der Mitbegründer des Sportvereines und über viele Jahre Mitglied des Vorstandes. Eine weitere besondere Liebe von Alfred war die Sozialdemokratie. Sie führte ihn 1975 in den Gemeinderat. Schon 5 Jahre später rückte er in den Gemeindevorstand auf. Hier hatte er als Kulturreferent, Obmann des Sporthallen-Verwaltungsausschuss und Mitglied des Volksschulbausausschuss fordernde Aufgabenbereiche. Legendär ist sein Einsatz im Bauausschuss (vulgo Karltheater). Hier durfte er beim Anschließenden Kartenspiel nicht mitspielen, da er im Gegensatz zu den anderen Mitgliedern (Karl Schröck, Karl Krach, Karl Hager und Bautechniker Karl Veselsky) NUR Alfred hieß. So blieb er über Jahre nur Schreiber ... Von 1990 bis 2005 blieb er Klubobmann im SPÖ Gemeinderatsklub und damit erster politischer Ansprechpartner für den Bürgermeister. Seine verbindliche Art im Umgang mit den Problemstellungen und seine Handschlagqualität war zu jeder Zeit hilfreich und haben die politische Arbeit sehr erleichtert. Von 1996 bis 2004 ist er als Obmann unserer



Ortsorganisationen der Sozialdemokratie vorgestanden. Eine Aufgabe, die mit seiner sprichwörtlichen Bescheidenheit nicht unbedingt zu vereinen war, die er aber überragend gelöst hatte.

Darüber hinaus ist er liebevoller Familienvater, toller und geliebter Opa, Tischlermeister in Ruhe, Helfer in allen Lebenslagen und, und, und Neben den Goldenen Verdienstzeichen der Naturfreunde, des Sportvereines, der Gemeinde und des Verdienstzeichens des Bundeslandes NÖ, wurde er bei seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat mit dem Ehrenring, der höchsten sichtbaren Auszeichnung der Gemeinde ausgezeichnet und schließlich zum Ehrenbürger der Gemeinde Weinburg ernannt. Im Jahre 2006 wurde er mit der höchsten Auszeichnung der Sozialdemokratie, der Viktor-Adler-Plakette ausgezeichnet. Die Inschrift darin lautet: "Im Befreiungskämpfe des Proletariates mitgewirkt zu haben, gibt dem Leben Sinn und Weihe!" Auf die heutige Zeit übertragen würde das in Etwa heißen, "jenen zu helfen, die deine Hilfe brauchen". So ist der Auftrag an die Sozialdemokratie zu verstehen und ein Auftrag, den Alfred zu jeder Zeit erfüllt hat. Alle lieben Wünsche zum 80. Geburtstag und bleib der Sozialdemokratie und deiner Familie noch lange erhalten.



Peter Kalteis, Bürgermeister und dankbarer Schwiegersohn

Volkshilfe Weinburg

volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH

Liebe Weinburgerinnen und Weinburger!

Als Vorsitzende der Volkshilfe Weinburg möchte ich in Erinnerung rufen, welche Leistungen unser Verein anbietet.

Haben Sie auch trotz Covid-19 Zeit keine Hemmung und rufen sie uns an Wir Christine Kerschner und Frau Susanne (Susi) Gallhuber versuchen ihre Fragen oder Probleme zu lösen.

Folgende Materialien könne durch die Volkshilfe Weinburg zur Verfügung gestellt werden:

Pflegebetten, Rollatoren, Zimmer WC, Rollstühle, aufblasbare spezielle Luftmatratzen gegen Wundliegen, Sitzerhöhungen für WCs, Beistelltische zum Essen bei Bett, ...

ebenso unterstützen wir bei Pflegegeldanträgen, Heimhilfen, Antrag auf ein Pflegeheimplatz. Wir freuen uns aber auch einfach auf ein nettes persönliches Gespräch.

Kerschner Christine 0681/10547323
Gallhuber Susi 0664/870282

Bitte bleiben Sie gesund.
Mit lieben Grüßen
Eure Christine Kerschner



Bgm Peter Kalteis, das Team der Volkshilfe Susi Gallhuber und Christine Kerschner, Bezirksvorsitzende Heidenamie Onodi



Herzliche Gratulation

Am 28. März feierte Susi (Christiane) Gallhuber ihren 60er unter Einhaltung der besonderen Sicherheitsbestimmungen von Covid-19. Ich bin aber sicher, dass ihre zahlreichen Freunde und ihre Lieben schon Möglichkeiten gefunden haben, ihr entsprechend zu diesem schönen Jubiläum zu gratulieren. Ihre Mädels vom "Tratschplatzl", die Pensirunde, der Pensionistenverein, der SPÖ Ortsausschuss, die Gemeinde - **wir alle gratulieren nochmals auf diesem Wege ganz herzlich zum 60iger!**

Susi, du bist ein unverzichtbarer Bestandteil in unserem Team!



Liebes Weinburg. Mein Name ist Anna Lilek, Weinbürgerin seit Ende 2016, verliebt, verlobt verheiratet seit 2014, Jungmama, Junghausbesitzerin, Draußenmensch, Naturbewunderer, und ich freue mich, ein weiteres Mal meine Gedanken und Erlebnisse mit euch teilen zu dürfen. Alles ist im Moment ein wenig anders, aber vieles ist wie immer. Der Frühling zum Beispiel. Ein Synonym für einen Neuanfang. Wie passend... Viel Vergnügen beim Lesen!



Ja, da ist was anders. Und damit meine ich jetzt nicht nur die intensivere Heimmutzung. Ja, wir sind alle „Corona“. Die äußerlichen Änderungen und Einschränkungen sind offensichtlich. Kein Thema. Was mir persönlich jedoch auffällt, ist, dass wir uns „innerlich“ wandeln. Dass Änderungen stattfinden. Also konkret: Umdenken. Es ist irgendwie alles auf „Notbremse – Neuanfang“. So wie in der Natur. Die macht es jedes Jahr. „neu anfangen“, irgendwie ein reinigender Gedanke. Sie wirft jeden Herbst allen Ballast ab – florales Detox- quasi, und fängt im Frühjahr klar und rein wieder ganz von vorne an. Um jedes Jahr noch schöner, größer und stärker wiederzukehren.

Der Mensch ist ja ein Meister der Adaption. Und auch, wenn wir im Moment nicht auf Reisen gehen, kilometerweite Strecken mit dem Auto fahren oder unzählige Parties mit Freunden und Familie feiern, das wird vorbeigehen. Auch, wenn uns unsere Lieben fehlen. Doch mittlerweile haben wir uns mit der neuen Situation richtig gut angefreundet. Und genießen es (meistens), so viel Zeit miteinander verbringen zu können. Sich wieder „neu“ kennenzulernen. Zu diskutieren, zu philosophieren, Pläne zu schmieden, zu lachen, zu weinen, Küchenpartys zu veranstalten, zu tanzen, zu arbeiten, zu garteln, zu spielen. Soviel zum Familiären.

Was ich für mich noch aus dieser „Zeit“ mitnehme ist, dass wir das Thema „Konsum“ ganz anders wahrnehmen. Während der letzten Wochen haben wir vermehrt auf lokale Produkte zurückgegriffen – nach dem Motto „Support your locals“ – und unsere „Locals“ bieten mehr als genug.

Sei's nun Grundnahrungsmittel vom kleinen Hofbauernladen um die Ecke, Gartenbedarf oder sogar Druckerpatronen. Wir haben während der gesamten Zeit nichts im (Groß-) Onlinehandel bestellt, sondern alles lokal bezogen. Aus Händler-Hand oder Second-Hand (ja, mir fehlen meine Flohmärkte!). Wir haben viel getauscht, verschenkt, Ratschläge und Meinungen eingeholt, neue und sogar sehr einfache Möglichkeiten für nachhaltigeres Leben im Alltag kennengelernt.

Mein persönliches Conclusio: Rücken wir nicht trotz dieser Situation enger aneinander? Also nicht physisch, aber gedanklich? Menschlich? Mir kommt vor, es „menschelt“ weit mehr als zuvor. Obwohl der Abstand da ist. Oder liegt es einfach nur daran, dass die Frühlingspracht und die länger werdenden Tage einfach so viel positive Energie aufs Gemüt legen? Dass die Natur auf „Neuanfang“ steht – und wir vielleicht gedanklich auch etwas davon mitnehmen? Dass wir am Abend beim Einschlafen wieder den Waldkauz vom Haushügel rufen hören, nach Jahren? Wer weiß? Vielleicht nehmen wir uns ja ein paar „lessons learned“ aus dieser Phase mit, und leben ein wenig bewusster und langsamer, und lernen, einfach dankbar zu sein, für das, was wir haben. Denn wie wir sehen, es geht auch anders...

**Macht es euch schön.
Alles Liebe, Eure Anna**

Mehr Geschichten unter dem Motto „Leben, lieben, lachen – ERLEBEN im Pielachtal“ findet ihr auf Instagram unter [@_miss.paupau_](#)

SPÖ 

**Zusammenhalt
und Solidarität
sind jetzt wichtig.
Bleiben Sie gesund!**



**Die Hotlines zum
Coronavirus:**

Bei allgemeinen Fragen (24 Stunden)
0800 555 621

Bei konkreten Verdachtsfällen (24 Stunden)
1450

Bei reiserechtlichen Fragen (9-15 Uhr)
0800 201 211

Bei arbeitsrechtlichen Fragen (ab 9 Uhr)
0800 22 12 00 80



Liebe Weinburger*Innen!

Aufgrund Covid-19 mussten wir unseren Maiaufmarsch, unser Muttertagsausfahrt, und das Sonnwendfeuer für 2020 leider absagen.

Die Jahreshauptversammlung wurde auf Sa. 17.10.2020 verschoben, zu der wir Sie herzlich einladen dürfen.

*Wir freuen uns wieder auf persönliche Zusammen-
treffen.*

Bleiben Sie gesund.

*Freundschaftlich,
Ihr Team der SPÖ Weinburg*

Quelle Kontrast.at



Josef Gwiss
Versicherungs-Berater

Telefon: 02747/3029
Mobil: 0650/4231105

Versicherungsagentur
Brüder-Teichstraße 3, 3205 Weinburg
E-Mail: josef.gwiss@aon.at

Geberberg.Nr: 12G97293, BH St. Pölten

Beratung für: Österreichische Beamtenversicherung
VAV-Versicherungen (Testsieger Kfz-Versicherung)
Wiener Städtische
Wüstenrot u.S-Bausparkassen

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: SPÖ Weinburg, 3205 Weinburg.

Für den Inhalt verantwortlich: Michael Strasser; Auflage: 600 Stk, Erscheinungsort: 3205 Weinburg;

Zugestellt durch Mitglieder und Freunde der SPÖ-Weinburg. Redaktion: Team Öffentlichkeitsarbeit

Layout: Michael Strasser; Weinburg voraus bringt aktuelle Berichte, Ankündigungen und Informationen aus Weinburg.